

EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Politik und Wirtschaft investieren im Landkreis Osterzgebirge in eine beispielhafte Berufsausbildung.

Der Landkreis Osterzgebirge zählt mit Sicherheit nicht zu den großen Industriezentren Deutschlands, sondern glänzt eher mit beeindruckenden Naturschönheiten. Und doch ist diese Region ein traditionell interessanter Wirtschaftsstandort mit bemerkenswerter Branchenvielfalt. Zu den bedeutendsten Zweigen zählen der Maschinen- und Anlagenbau, die Metallverarbeitung, Fahrzeugzulieferung, Chemische Industrie/Kunststoffverarbeitung, Holz- und Papierindustrie, Tourismus und Dienstleistungen. Weltweit bekannt ist die Glashütter Uhrenindustrie

in deren Umfeld sich eine Vielzahl leistungsfähiger und innovativer Drehereien angesiedelt hat. Dies ist auch der Grund, warum sich diese Region zu einer echten Tornos Hochburg entwickelt hat, denn Tornos Drehautomaten sind in der Feinwerktechnik unschlagbar produktiv und wirtschaftlich. Deshalb unterstützt Tornos eine Initiative des Landrats, des Berufsschulzentrums Pirna und des Verbandes IMPRO e.V. und stellt dem BSZ einen hochmodernen CNC-Drehautomaten DECO 10e zu Sonderkonditionen zur Verfügung.



Dr. Nef würdigt die Investition des Landkreises Sächsische Schweiz als ein Meilenstein in der Berufsausbildung. VLzR: Hubert Sperlich – Geschäftsführer Telegärtner Gerätebau GmbH Höckendorf, Vorsitzender des IMPRO- Verbandes, Egon Herbrig – Geschäftsführer Herbrig & Co. GmbH Bärenstein, Jan Lippert – Fertigungsleiter Herbrig & Co. GmbH Bärenstein, Dr. Willi Nef, Vice President and Head of Sales and Marketing Tornos Moutier Frank Mortag, Verkaufsleiter Tornos Deutschland/Ost.



Egon Herbrig (rechts) unterstützt seit vielen Jahren das Berufsschulzentrum (BSZ) in Pirna, hier im Gespräch mit dem Fachleiter Metall des BSZ, Herrn Renner (zweiter von links) sowie Dr. Willi Nef.



Landrat Sächsische Schweiz – Osterzgebirge Michael Geisler dankt Dr. Willi Nef - Vice President and Head of Sales and Marketing Tornos für die großzügige Unterstützung.



Tornos Team Dr. Willi Nef und Frank Mortag.

Es zeugt schon von beachtlicher politischer Weitsicht in Zeiten, in denen die öffentliche Hand an allen Ecken und Enden gezwungen ist zu sparen, in die Ausbildung junger Menschen und in die Anschaffung einer hochmodernen CNC-Maschine für ein Berufsschulzentrum zu investieren. Aber Landrat Michael Geisler hat schon frühzeitig erkannt, dass es für eine Region ungeheuer wichtig ist, über ein großes Reservoir gut ausgebildeter und engagierter Menschen zu verfügen. Sie sind die Basis für eine solide wirtschaftliche Entwicklung und ein funktionierendes Gemeinwesen. Deshalb hat sich der Landkreis im Jahr 1995 entschlossen in die Berufsausbildung zu investieren und in Pirna den Grundstein für eines der modernsten Berufsschulzentren Deutschlands gelegt. In diesem Zentrum werden derzeit jährlich über 1000 junge Menschen in den unterschiedlichsten handwerklichen und industriellen Berufen ausgebildet. Manfred Weiß, seit knapp fünf Jahren Schulleiter in Pirna, treibt seit dem die Entwicklung des Zentrums voran. „Die Berufsbilder und Anforderungen unterliegen einem ständigen Wandel und nur wer die jungen Menschen mit den entsprechenden Lehrmitteln darauf vorbereitet gibt ihnen das nötige Rüstzeug, um sich später im Beruf zu bewähren“. Dieses Credo treibt Manfred Weiß an und gemeinsam mit Politik und der regionalen Wirtschaft sucht er ständig nach neuem Lehrmaterial und Ausbildungseinrichtungen. So verfügt das Zentrum über modernste Computer- und Präsentationstechnik, die über WLAN-Verbindungen im gesamten Komplex einsetzbar sind. Um dies zu verwirklichen, sucht Manfred Weiß permanent den Schulerschluss mit der Industrie, damit das Zentrum seinen Schülern optimale, praxistaugliche Voraussetzungen bieten kann. Im Bereich Metallbearbeitung hat er mit dem IMPRO e.V. einen starken Partner gefunden, der sich vollinhaltlich mit seinen Zielen identifiziert und sich entsprechend engagiert.

Wachstum und Beschäftigung durch Kooperation

Der Verband IMPRO e.V., Interessensverband Metallbearbeitung und Präzisionstechnik, wurde im Jahr 2000 von vier Unternehmern mit dem Ziel

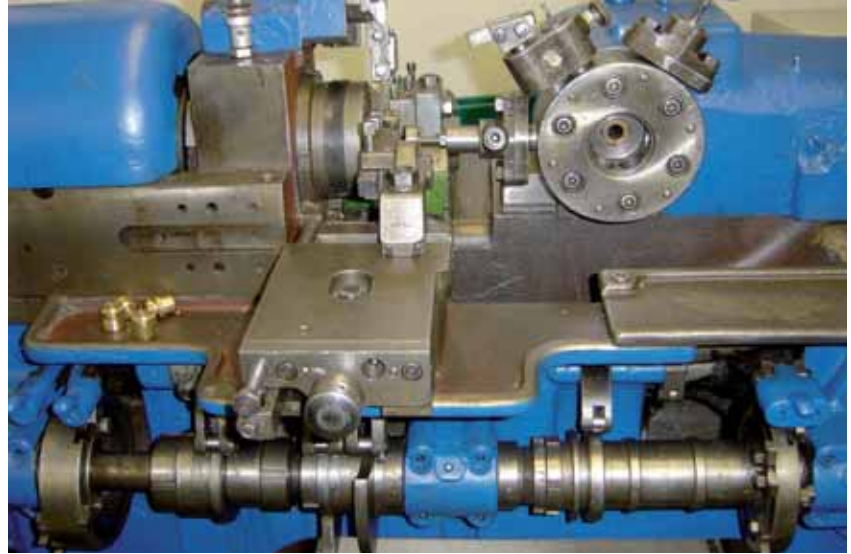


Berufsschüler erläutern dem Landrat Michael Geisler die Funktionsweise der neuen Ausbildungsmaschine DECO 10e

der Bündelung gemeinsamer Interessen und Aktivitäten gegründet. Zu den Gründervätern zählt Egon Herbrig, Inhaber und Geschäftsführer der Herbrig & Co. Präzisionsmechanik GmbH und einer der größten Tornos Kunden in der Region. Mittlerweile gehören dem Verband 18 Unternehmen der Branche Präzisionsmechanik und Feinwerktechnik in und um den traditionsreichen Industriestandort Glashütte/Osterzgebirge sowie der Region Dresden an. Der Verband IMPRO e.V. ist heute für die Mitglieder die wichtigste regionale Interessenvertretung mit der Funktion als Kontakt-, Kommunikations- und Aktionsplattform für die mehrheitlich inhabergeführten kleinen und mittelständischen Unternehmen. Gemeinsam wollen die Unternehmen neue Kunden für die Region gewinnen, Innovationspotentiale bei Produkten und Technologien ausschöpfen, in der Fertigung und beim Ausbau der Leistungspalette kooperieren, die Regionalverwaltung unterstützen und die Entwicklung von Fach- und Führungskräften aus der Region fördern. Seit dem Jahr 2005 betreibt IMPRO e.V. das „Fachkräftenetzwerk Präzisionsmechanik“ und engagiert sich aktiv als Partner von Schulen, Berufsbildungseinrichtungen und Verwaltung. Die IMPRO-Unternehmen beschäftigen derzeit insgesamt rund 1.000 Mitarbeiter sowie mehr als 100 Auszubildende – Tendenz steigend. Bereits vor einigen Jahren haben sich die Mitglieder des IMPRO-Verbandes bei Schulleiter Manfred Weiß für die Anschaffung von TB-DECO Programmierplätzen stark gemacht, da diese aus Sicht der Verantwortlichen den größten Nutzen bringen.

Immer am Puls der Zeit

Durch das Engagement von Manfred Weiß und seiner Fachlehrerkollegen sowie dem modernen technischen Equipment hat sich das BSZ Pirna zum Bezirksfachklassenstandort entwickelt und zieht junge Menschen über die Region hinaus an. Sie alle können von den besten Voraussetzungen für eine fundierte Berufsausbildung profitieren. Allerdings bleibt die Zeit nicht stehen und gerade in den Metallberufen steigen die Anforderungen ständig. Neue Materialien, innovative Werkzeuge, immer komplexere Konturen, die fortschreitende Miniaturisierung – all das sind Tatsachen, mit denen sich die rund 170 in Ausbildung befindenden Zerspanungsmechaniker in Pirna konfrontiert sind. Dazu kommt eine staatlich vorgenommene Neuausrichtung des Ausbildungsberufes, die eine noch höhere Praxisorientierung erfordert. Mit den vorhandenen Maschinen sah Manfred Weiß die Umsetzung der Lehrpläne gefährdet. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern wurde überlegt, mit welcher Maschine die Ziele und Zukunftssicherheit des Berufsschulzentrums am ehesten erreicht werden konnten. Die Überlegungen reichten von preiswerten Standardmaschinen, über Fernost Fabrikate bis hin zu Gebrauchtmachines. Aber alle diese Varianten wurden sehr rasch wieder verworfen, da keiner der Beteiligten darin eine tragbare Lösung sah. Die Praktiker und auch die Schulleitung waren sich einige, dass ein Tornos CNC-Langdrehautomat DECO 10e die beste und langfristig vernünftigste Lösung darstellt. Die einzige Hürde, die noch im Raum stand, war die Investitionssumme.



Ausbildungsmaschine - Kurzdrehautomat mit Revolver.

Deshalb wurden Landrat Michael Geisler und Frank Mortag, der Tornos Gebietsverkaufsleiter, mit ins Boot geholt. Dieses Zusammenspiel ist ein Musterbeispiel dafür, dass sich scheinbar unmögliche Dinge doch sinnvoll realisieren lassen, wenn alle Beteiligten wollen und beherzt ergebnisorientiert handeln. Die Industrie- und der IMPRO Verband beteiligten sich mit einer Spende, Tornos als Partner des Verbandes gewährte einen großzügigen Nachlass und Landrat Michael Geisler genehmigte eine Investition, die im Haushalt eigentlich nicht vorgesehen war – alles zum Nutzen der jungen Menschen im Landkreis.

Feierliche Übergabe

Nachdem die Maschine im Sommer letzten Jahres bestellt worden war, konnte sie jetzt am Donnerstag, den 15. Januar 2009 im Rahmen eines Festaktes im Beisein des Landrats, des Lehrerkollegiums, den Vorstandsmitgliedern des IMPRO Verbandes, zahlreichen Pressevertretern und Auszubildenden von Dr. Willy Nef, Vize-

präsident von TORNOS, offiziell an den neuen Eigner übergeben werden. Wie Dr. Nef in seiner Festrede betonte, ist es eher die Ausnahme, dass eine Region für ein Ausbildungszentrum in eine solche High-Tech-Maschine investiert. Er lobte die Weitsicht von Landrat Michael Geisler würdigte das Engagement von Manfred Weiß sowie der Mitglieder des IMPRO-Verbandes. An die Auszubildenden appellierte er, die Chance anzunehmen und den technologischen Vorsprung der Maschine zu nutzen, um sich auf ihre

berufliche Zukunft vorzubereiten. Sowohl Michael Geisler als auch Dr. Nef zeigten sich zuversichtlich, dass die Drehteileindustrie im Landkreis eine erfolgreiche Zukunft mit Wachstumspotential hat und bekräftigten ihre Absicht, die Partnerschaft zwischen Region und Unternehmen noch weiter auszubauen.

Tornos Technologies Deutschland GmbH
Karlsruher Strasse 38
75179 Pforzheim
Tel. (07231) 91 07 0
Fax (07231) 91 07 50
contact@tornos.de
www.tornos.de

IMPRO e.V.
Untere Hauptstraße 45
01768 Glashütte-Dittersdorf
Tel. (035055) 68 21 0
Fax (035055) 61 22 4
hubert.sperlich@impro-precision.de
www.impro-precision.de